

„Bella Italia“ verzauberte das Publikum

Marbach: Jahreskonzert der Harmoniemusik im Gemeindesaal

Auf der musikalischen Reise durch verschiedene Kontinente schaltete das Korps In Italien einen längeren Zwischenstopp ein, um den kulinarischen und kulturellen Seiten des Landes zu huldigen. Ein besonderes Outfit und ein „Mafiosi“ überraschten das Publikum im zweiten Teil.

Text und Bild Hanny Wey

Am letzten Samstag präsentierten sich die Musikanten und Musikantinnen der Harmoniemusik, unter der versierten Leitung von Ueli Wigger, im vollbesetzten Gemeindesaal in bester Reiselaune. Christian Ineichen führte kompetent und humorvoll als gut fundierter Reiseleiter durch das abwechslungsreiche Programm.

Festlicher Auftakt

Mit „Festmusik der Stadt Wien“ von Richard Strauss wurde die Reise im Nachbarland Österreich gestartet. Der Komponist hat das Stück 1943 für den Trompetenchor Wien, ein berühmtes Blechbläser-Ensemble, geschrieben. Mit dem Stück „The Land oft he Long White Cloude“ von Philip Spark ging die Reise nach Neuseeland. Dieses anspruchsvolle Stück wurde von der Harmoniemusik im vergangenen Sommer am Kantonalen Musiktag in Emmen vorgetragen. „Around the World in 80 Days“ ist ein bekannter Roman von Jules Verne. Er erzählt die Geschichte des Engländers Phileas Fogg, der wegen einer Wette in achtzig Tagen von England aus über Frankreich, quer durch Europa, Indien, Hongkong, China, Japan, Amerika und wieder zurück nach England reist. Otto M. Schwarz hat den Roman musikalisch umgesetzt. Souverän meisterten die Musikanten und Musikantinnen die jeweiligen Melodien der verschiedenen Ländern. Mit dem Marsch „Washington Grays“ von Claudio S. Grafulla verabschiedete sich das Korps aus Amerika in die wohlverdiente Pause.

30 Jahre aktiv in der Harmoniemusik

Der Präsident Konrad Haas freute sich über den grossen Publikumsaufmarsch am ersten Konzertabend und den Besuch zahlreicher Vereinsdelegationen. Hanspeter Lauber wurde am Kantonalen Musiktag in Emmen für dreissig Jahre aktive Vereinszugehörigkeit als Kantonaler Veteran geehrt. Konrad Haas bedankte sich bei Ueli Wigger für die kompetente, musikalische Leitung und den unermüdlichen Einsatz, ebenso bei den Musikanten und Musikantinnen für die angenehme Zusammenarbeit das ganze Jahr durch. Im Jahr 2011 feiert die Harmoniemusik ihr 100-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass ist eine Neu- oder Teiluniformierung geplant.

Facettenreiches Italien

In bunten Poloshirts, ganz den Farben der italienischen Fahne, grün, weiss und rot, entsprechend, kehrte das Korps aus der Pause zurück. Aber wo war der Dirigent? Wer dachte, der dunkelgekleidete Herr mit weissem Hut, dunkler Sonnenbrille und weissen Lackschuhen, der sich durch das Publikum schlängelte, sei ein verirrter „Mafiosi“, wurde eines Besseren belehrt. Ueli Wigger hatte sich gemäss dem Motto „Bella Italia“ für den zweiten Konzerteil entsprechend gekleidet.

Das traditionelle Stück „Bella Italia“ vereinigt die drei Stücke „Santa Lucia, oh sole mio und funiculi, funicula“. In Gedanken sang und tanzte wohl manch einer der Gäste zu den populären Melodien gleich mit. Das „Concerto from Rondo Veneziano“ von Gian Reverberi und Ivan Pavesi, stilmässig der venezianischen Barockmusik angepasst, verzauberte das Publikum.

Wer kennt sie nicht, die Italo-Western von Sergio Leone?. Unverkennbar die jeweiligen Titelmelodien des weltberühmten Komponisten Enio Morricone. Die Harmoniemusik bot ein glänzendes Medley der bekanntesten Melodien. Nach einem kurzen Abstecher nach Spanien mit „Hijo de la Luna“ von Cano Andres und José Maria folgte „La Cucina Italiana“ von Robert Finn. Bei „Minestrone“ und „Tortellini à la Romana“ wurde die italienische Küche gelobt.

Jede Reise geht einmal zu Ende und es wird Zeit, um auf Wiedersehen zu sagen. Mit „Time to Say Goodbye“ von Quarantotto, Sartori und Peters verabschiedeten sich die Musikanten und Musikantinnen vom begeisterten Publikum, das noch drei Zugaben forderte.

Am kommenden Samstag, 28. November, findet das empfehlenswerte Konzert nochmals im Gemeindesaal Marbach, um 20.00 Uhr, statt.